„Schlössle“ bleibt zu

Salzstetten. Der Förderverein Salzstetter Schlössle teilt mit, dass am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 11. September, das „Schlössle“ in Salzstetten nicht wie geplant geöffnet sein wird. Aufgrund des überraschenden Todes des engagierten Fördervereins-Vorstandsmitglieds Ingelore Erath hat sich der Verein entschlossen, den Tag des Denkmals abzusagen. Der Förderverein Salzstetter Schlössle bittet für diese Entscheidung um Verständnis. Die Schweinshaxen vom Adlerwirt werden von 11 bis 12 Uhr am Sonntagmorgen „über die Straße“ verkauft.

Yoga-Kurse des LC Waldachtal

Salzstetten. Der LC Waldachtal bietet ab Mittwoch, 14. September, Yogakurse unter Leitung von Monika Soiné an. An elf Abenden stehen zwei Kurszeiten zur Wahl: 17 bis 18.15 Uhr und 18.30 bis 19.45 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 66 Euro für Mitglieder, 77 Euro für Nichtmitglieder. Einmaliges, kostenfreies Schnuppern ist möglich. Die Kurse finden im Gemeindesaal in Salzstetten statt. Anmeldung: Martina Klink, Telefon 0 74 86/76 31 oder per E-Mail: klink.martina@gmx.de.

CDU wandert auf Krabbenweg

Waldachtal. Der CDU-Gemeindeverband Waldachtal lädt alle Interessierten zur „Krabben“-Wanderung ein. Treffpunkt ist am Samstag, 10. September, um 15 Uhr an der Mönchhof-Sägmühle. Gäste sind Bürgermeisterin Annick Grassi, Ortsvorsteher und Gemeinderat Heinz-Otto Renz und Monika Krämer vom Landratsamt, die interessante Einblicke in das Programm „Landerleben“ vermittelt.

Aktuelles vom Bürger-Treff

Tumlingen. Die Ferien gehen zu Ende und das Bürgertreff-Team startet nach der Sommerpause wieder durch. Gleich am heutigen Freitag, 9. September, backen die Schaffigen Rentner wieder leckere Flammkuchen. Ab 18 Uhr hat die „Schenke & mehr“ geöffnet. Am Freitag, 23. September, öffnet die „Schenke & mehr“ um 17 Uhr zur Afterworkparty mit Happy Hour. Etwas Leckeres zum Essen gibt es an diesem Abend auch. Wie immer hat die Schenke jeden Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet – und das nicht nur für Rentner. Das Wirtsteam René und Bernd freuen sich über viele Gäste. Die Sprachworkshops finden einen großen Anklang und werden fortgesetzt und selbstverständlich dürfen alle kommen – ob aus Waldachtal oder aus einem anderen Ort. Der Holländisch-Workshop trifft sich am Mittwoch, 21. September, um 18.30 Uhr in der „Schenke & mehr“ und die Englisch-Gruppe kommt wieder am Donnerstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr in der Schenke zusammen. Auch der Französisch-Workshop geht weiter. Der nächste Termin wird noch bekannt gegeben. Interessiert? Dann einfach dazu kommen. Die Gruppen freuen sich jederzeit über Neuzugänge. Wer Lust hat, mal in der Schenke mitzuhelfen, oder wer Ideen, Vorschläge und Kontakte zu Künstlern hat – das Bürger-Treff-Team ist in der Planung für 2017 und freut sich immer über Anregungen und Ideen. Ansprechpartnerin: Regina Martini, Telefon: 0 74 43/17 20 54.

Cresbacher Rat hat Sitzung

Cresbach. Die Sitzung des Cresbacher Ortschaftsrats am Mittwoch, 14. September, beginnt um 19 Uhr mit einem Ortstermin am Friedhof Cresbach. Um 20 Uhr geht es weiter im Sitzungssaal der Ortschaftsverwaltung in Oberwaldach. Nach einer Bürgerfragestunde geht es um das Kriegerdenkmal und Container-Standorte. Bürgermeisterin Annick Grassi wird über den Haushaltsplan 2016 informieren.

Nationalpark-Abenteuer wirkt nachhaltig

Junge Leute lassen sich von Natur begeistern / Entdecken in der Gemeinschaft / Abends auf Foto-Pirsch

Zum zweiten Mal gehen die jungen Entdecker auf Abenteuer in den Wald, der sich anschickt, „eine Spur wilder“ zu werden. Zum zweiten Mal hatte das junge Film- und Fotografenteam „Abenteuer Schwarzwald“ zu einem Camp eingeladen, das junge Leute für ursprüngliche Natur begeistern oder zumindest sensibilisieren soll. Das scheint voll zu gelingen.

HANNES KUHNERT

Ruhestein/Seebach. „Abenteuer Schwarzwald“: So nennt sich die Reihe von fünf Kurzfilmen aus dem Nationalpark im Wechsel der Jahreszeiten mit atemberaubenden Natur-Aufnahmen. Ein innovatives Team um den Jungfilmer Simon Straetker und den Fotografen David Lohmüller haben mehr aus dieser Filmreihe gemacht. Unter anderem im vergangenen Jahr die Aktion „Young Explorers“.

Dazu hatte sich auf eine bundesweite Ausschreibung ein gutes Dutzend Jugendlicher zu einem einwöchigen Film- und Fotoworkshop im Nationalpark getroffen. Dieses Erlebnis wirkte nachhaltig. Die aus vielen Bewerbungen ausgewählten Teilnehmer entwickelten sich aus dem Erlebnis von Abenteuer, Lernen und Gemeinschaft zu wahren Botschaftern des Nationalparks Schwarzwald, die sich auch nach dem Workshop alle paar Monte treffen und neue Aktionen starten.

> „Ich liebe diese Landschaft und bin überzeugt von der Art, wie man sie vor Ort schützen kann.
>
> Camp-Teilnehmerin Nora Hofmann

Dabei spielen die so genannten Sozialen Medien (also Facebook und Co) eine immer stärkere Rolle. „Dies sind auch die Medien, mit denen wir junge Leute abholen können“, sagt Viola Taubmann (23) vom Veranstalter-Team.

In diesem Jahr also der zweite Workshop mit 16 neuen Teilnehmern, zwischen 16 und 19 Jahre alt. Sie kommen vorwiegend aus der näheren Umgebung und interessieren sich für die Natur. „Wir wollen neue Sichtweisen für die Natur entwickeln, die jungen Leute für die Natur sensibilisieren“, sagt Anne Poggenpohl (27), Designerin aus Köln, aus dem Leitungsteam. Dort haben neben Lohmüller und Streatker auch Saskia Bauer und Viola Taubmann Aufgaben übernommen.

Standquartier ist die Darmstädter Hütte auf 1030 Meter Höhe, und damit beginnt schon das Natur-Erlebnis. Es habe sich, so sagt Viola Taubmann, schon nach wenigen Tagen eine „starke Gemeinschaft“ entwickelt, die ausschlaggebend für den Erfolg des Camps sei und nachhaltig wirken werde. Schon machen sich die jungen Leute Gedanken darüber, wie sie ihre Begeisterung für die Natur und den Nationalpark weitergeben und mitteilen können, schon planen sie weiterführende Aktionen.

Nora Hofmann lebt in Sachsen, ist mit ihren 16 Jahren eine der jüngsten Teilnehmerinnen. „Ich liebe diese Landschaft und bin überzeugt von der Art, wie man sie vor Ort schützen kann“, schwärmt sie. In Stuttgart aufgewachsen, ist ihr der Schwarzwald durchaus nicht unbekannt. Jetzt entdeckt sie ihn neu. Auch sie ist vom Gemeinschaftserlebnis überzeugt, wie es sich zum Beispiel bei der Übernachtung der Gruppe unter freiem Sternenhimmel zeigte mit abendlichem Lagerfeuer und morgendlichem Tau auf der Hahnbrunn-Wiese.

Eine unternehmungslustige Gruppe des Abenteuer-Camps macht sich auf den Weg zu neuen Fotomotiven. Bild: rt

Foto- und Filmaufnahmen vom Sonnenuntergang im Rheintal, von langen Ausflügen mit den Rangern in den Nationalpark, Studien von Nahaufnahmen kleiner Blüten, Flechten, Pilze und Insekten, Langzeit-Aufnahmen an den Wasserfällen in Allerheiligen: Der Umgang mit Fotoapparat und Kamera wurde in Theorie und Praxis geübt, wobei die jungen Leute von den Profis viel lernten. „Mit den Fotos und Filmen am Wasser hätten Manche am liebsten Tag und Nacht verbracht“, sagt Viola Taubmannn lächelnd.

„Ihr habt alle ein stressiges Programm hinter Euch, heute machen wir es uns gemütlich und gehen ganz gemächlich zunächst zum Wildseeblick“. So begrüßte Nationalpark-Rangerin Madeleine Ehinger die junge Gruppe, die sie zu einem abendlichen Wanderung mitnahm. Alle natürlich mit Kamera-Ausrüstung. Denn im Insgeheimen hofften sie, noch an diesem Abend einen Hirsch zu sehen – und wenn nicht zu fotografieren, dann wenigstens zu hören.

Info: Die Kurzfilme und die Fotoserie „Abenteuer Schwarzwald“ werden am heutigen Freitag in einer öffentlichen Veranstaltung im Nationalparkzentrum Ruhestein ab 19 Uhr gezeigt. David Lohmüller und Simon Straetker berichten dabei über ihre Arbeit sowie über das letztjährige Camp der „Young Explorers“. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: veranstaltungen@nlp.bwl.de oder telefonisch unter 0 74 49/92 98 44 44.

Zuerst Team-Aufgabe

Zwei neue Auszubildende im Rathaus

Die Gemeinde Waldachtal bildet erstmals im Berufsbild Verwaltungsfachangestellte aus. Am 1. September begannen daher gleich zwei Auszubildende ihre drei-jährige Ausbildung im Rathaus in Tumlingen.

Waldachtal. Beide, Selina Krauß, 16 Jahre, und Marlen Pfeifle, 24 Jahre, hatten sich auf die Ausschreibung bereits im vergangenen Jahr beworben und jede auf ihre eigene Art im Vorstellungsgespräch überzeugt.

Sie wurden von Bürgermeisterin Annick Grassi als Ausbildungsleiterin begrüßt und den anderen Rathaus-Mitarbeitern vorgestellt. Danach gab es eine kleine Rundfahrt durch Waldachtal mit einem kurzen Besuch des Wellness Waldes und der Vorstellung in allen Ortsverwaltungen. Mittags waren alle Mitarbeiter der Verwaltung gemeinsam in der alten Post zum Essen. Am Nachmittag besuchten die neuen Azubis mit der Bürgermeisterin noch die Kindergärten der Gemeinde (Kinderhaus und Kindergarten Salzstetten).

Bürgermeisterin Annick Grassi hieß die beiden neuen Auszubildenden Selina Krauß und Marlen Pfeifle im Rathaus willkommen. Privatbild

Nach einer kurzen Einweisung an ihren PC-Arbeitsplätzen durften sich die beiden Auszubildenden gleich an einer Teamaufgabe versuchen, bevor der erste „Arbeitstag“ bereits gegen 16 Uhr endete.

Kompetenzen gebündelt

Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde ist Dekanin des ersten Studienzentrums

An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg entstehen derzeit Studienzentren, in denen die Kompetenzen verschiedener Studienrichtungen und -vertiefungen gebündelt werden. Den Auftakt macht das Studienzentrum Tourismus, Hotellerie und Gastronomie. Studiendekanin dieses neuen Zentrums ist Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde aus Baiersbronn.

Ravensburg/Baiersbronn. Dem Studienzentrum Tourismus, Hotellerie und Gastronomie gehören die Vertiefungen Hotel- und Gastronomiemanagement, Freizeitwirtschaft, Destinations- und Kurortemanagement sowie Reiseverkehrsmanagement an.

Jede Vertiefung hat ihr ganz eigenes Profil, gleichzeitig gibt es aber auch viele Gemeinsamkeiten und Schnittstellen in der Lehre und in der Forschung, ebenso in Bezug auf Partnerunternehmen oder Kooperationspartner. Ein Schwerpunkt des Studienzentrums wird die inhaltliche Abstimmung und Weiterentwicklung in der Lehre zum Beispiel bei Grundlagen wie „Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten“ oder „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ sein. Ein weiterer Schwerpunkt: Die einzelnen Studienvertiefungen haben bereits deutschlandweit einen hervorragenden Ruf, das Studienzentrum soll das gesamte Portfolio an Vertiefungen über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus weiter positionieren.

Dr. Conny Mayer-Bonde kommt aus Baiersbronn. Die Expertin in Tourismusmarketing lehrt seit 2013 an der DHBW Ravensburg. Privatbild

Weiterentwickelt werden mit den Studienzentren auch die Organisation und die Verwaltung der Studiengänge. Referenten kümmern sich in den Zentren auch um die übergeordneten administrativen Aufgaben.

Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde ist die Studiendekanin des Studienzentrums Tourismus, Hotellerie und Gastronomie und damit auch die erste Studiendekanin eines solchen Zentrums an der DHBW Ravensburg. Sie lehrt in Ravensburg seit 2013 in der Studienrichtung BWL-Tourismus, Hotellerie und Gastronomie.

Einbrüche verhindern

Uwe Schmid von der Kriminalpolizei referierte

Der liberale Freundeskreis mit Friedrich Gerhardt hatte zu einem Informationsabend in die Mönchhofsägemühle nach Vesperweiler eingeladen. Es sollte darum gehen, wie Einbrüche verhindert werden können.

Vesperweiler. Das Thema des Abends gestaltete Uwe Schmid, Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Freudenstadt. In seinem Fachvortrag behandelte Schmid die Verhinderung von Wohnungseinbrüchen mit angewandter Sicherheitstechnik und richtigem Verhalten. In seinen spannenden Vortrag ließ der Kriminalhauptkommissar auch die neuesten Statistiken einfließen. So sei die Sicherheitslage im Landkreis Freudenstadt noch relativ „paradiesisch“, konstatierte er. Dies könne sich jedoch ändern, denn schließlich stehe die „dunkle“ Jahreszeit (von Oktober bis März), an denen die meisten Einbrüche registriert werden, noch bevor. Insgesamt haben die Beamten im Jahr 2015 rund 4358 Straftaten erfasst und dabei auch 2138 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote der Polizei im Landkreis Freudenstadt mit 64,5 Prozent entspreche in etwa dem Landesdurchschnitt (59 Prozent).

94 Fälle von Wohnungseinbrüchen mit Diebstählen habe es in 2015 gegeben. Dabei sei oft der materielle Schaden weitaus geringer einzustufen als der ideelle Schaden und die psychologischen Auswirkungen auf die Opfer. Schmid stellte auch die verschiedenen Sicherheitstechniken zur Verhütung von Einbrüchen vor. Die Fachabteilung der Beratungsstelle steht den Bürgern zur Verfügung und nimmt auch Termine direkt vor Ort wahr. ewf

Das Dickicht wird gelichtet

Traditionelle Schliffkopfaktion für wertvolle Grindenflächen am Samstag

Die Grinden in den Hochlagen des Nordschwarzwaldes mit ihren Moorflächen und der seltenen Pflanzen- und Tierwelt sind zweifellos einzigartig in ganz Deutschland. Nicht umsonst waren diese namensgebend für den „Grindenschwarzwald“ zwischen Kniebis und Baden-Baden.

Baiersbronn/Ruhestein. Wer einen Teil zum Erhalt der waldfreien Bergheiden, die zahlreichen seltenen Tierarten, wie Kreuzotter oder Auerhahn als Rückzugsgebiet dient, beitragen möchte, kann die Mitarbeiter des Nationalpark Schwarzwald am Samstag, 10. September, ab 13.30 Uhr wieder bei der alljährlichen Schliffkopfaktion unterstützen. Treffpunkt ist der Parkplatz „Steinmäuerle“ unterhalb des „Schliffkopf“-Hotels.

„Wir freuen uns natürlich über jede Unterstützung bei dieser wichtigen Aufgabe“, sagt Nationalparkleiter Thomas Waldenspuhl. „Viele wissen gar nicht, dass fast jeder Quadratmeter in Baden-Württemberg menschlich beeinflusst ist. Gerade die Grinden sind ein Ausdruck des Landhungers vergangener Generationen. Unsere Vorfahren kämpften um das tägliche Brot. Die Grinden sind deshalb in Ihrer Entstehung menschlichen Tuns zu verdanken“, so Waldenspuhl. Schon im 14. Jahrhundert wurden die Hochlagen von den Bauern aus den Gemeinden der Täler gerodet und mit Hinterwälder Rindern und mit Ziegen beweidet.

Und auch heute kann die besondere Heidelandschaft mit ihren Latschenkiefern, Beersträuchern und Heidekrautflächen nicht ohne menschliche Unterstützung fortbestehen: „Bereits seit vielen Jahren greifen deshalb freiwillige Helferinnen und Helfer einmal im Jahr zu Scheren und Sägen, um die Grinden in diesem Bereich freizuhalten“, erklärt der im Fachbereich „Wald und Naturschutz“ tätige Nationalparkmitarbeiter Andreas Müller. „Wer am Wochenende also noch nach einer sinnvollen Beschäftigung in schöner Natur sucht, ist herzlich eingeladen, uns zu unterstützen.“ Interessierte sollten, falls möglich, Arbeitshandschuhe, Handsägen und Astscheren mitbringen. Zur Beseitigung größerer Bäume werden auch Motorsägen benötigt.

Bei unsicherer Wetterlage können sich die Helferinnen und Helfer am Samstagmorgen ab 10 Uhr unter 07449/92 99 84 44, im Nationalparkzentrum Ruhestein oder auf der Homepage: www.schwarzwald-nationalpark.de, vergewissern, ob die Aktion stattfindet.